

zwei Fünfzigpfundnoten der Englischen Bank zur Prüfung vor, die eine Dame in seiner Abwesenheit bei seinem Prokuristen eingewechselt hatte. Sie schienen ihm verdächtig, zumal die eine im Wasserzeichen, die überdies mit einem kleinen Kreuzchen von Tinte angemerkt sei. Nach genauer Prüfung stellte sich diese Banknote auch wirklich als gefälscht heraus. Der Prokurist aus der Vorstadt konnte nur angeben, daß die Dame eine imposante Figur und sehr elegant in Grau (tailormade) gekleidet, außerdem tief verschleiert gewesen sei.

Barmas, der davon Kenntnis erhielt, lud nun Fräulein von Bojanowski aufs neue „behufs ihrer Steuerveranlagung“ zu sich. Der Prokurist erkannte sie wieder. Aber Fräulein von Bojanowski behauptete, diese Noten von einer bereits abgereisten Amerikanerin in Zahlung erhalten zu haben. In diesem Moment traten Henner und Direktor Sternheld aus dem Nebenzimmer und bezeugten, daß beide Herren an jenem Abend vor dem Verschwinden des Geldes jene zwei Noten im Tresor vorgefunden hätten. Die falsche sei auch Henner damals verdächtig erschienen, worauf er Sternheld aufmerksam gemacht, der sie vorläufig mit Tinte leicht angekreuzt hätte, um sie später näher untersuchen zu lassen. — Als ihr Barmas mit sofortiger Verhaftung und Abführung drohte, gestand die imposante Dame ein, daß sie diese beiden Noten und viele Milliarden Kronen von ihrem „Freunde“ Farkas „geliehen“ erhalten hätte. Man verhaftete auch diesen sofort, und unter der Wucht dieses Beweises brach er völlig zusammen.

Farkas gestand, auf wie einfache und freche Weise, vertrauend auf seine Verwandtschaft mit dem ersten Direktor und seine bisherige Unbescholtenheit, er den Diebstahl ausgeführt. Da er in seinem Zimmer allein war, hatte er an jenem Morgen der „Entdeckung“ den ganzen Raub einfach in Zeitungspapier geschlagen und an einer vorher aufgetrennten Stelle unter dem Futter seines weiten Ulstermantels verborgen. Die freche Spekulation trog auch nicht. Er konnte ungestört das Bankgebäude mit seinem Raube verlassen, den er Fräulein von Bojanowski übergab. Dieser gegenüber hätte er dies Geld, das sie für ihr neues Geschäft brauchte, als „Ersparnisse“ und dazu geliehenes Geld ausgegeben.

Der erste Direktor, Geheimrat Stabernak, trat nach einigen Wochen noch vor der Verhandlung, wegen „Ueberalterung gesundheitshalber“ zurück und Sternheld rückte in seine Stellung ein. Der Prokurist Alois Henner wurde vom Aufsichtsrat zum dritten Direktor ernannt und heiratete bald darauf seine geliebte Sophie. Farkas hängte sich eines Nachts im Zuchthaus auf, und der Modesalon Lulu hatte jeden Tag größeren Zulauf. — — Denn so ist ja nun mal der Lauf der Welt! —



Er konnte ungestört das Bankgebäude mit seinem Raub verlassen.